

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (2001)
Heft: 2: Ende = Fin = Fine

Artikel: Jean-Daniel Berclaz - das Musée du Point de Vue
Autor: Felley, Jean-Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-626794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jean-Paul Felley: Jean-Daniel Berclaz – das Musée du Point de Vue

Das Musée du Point de Vue von Jean-Daniel Berclaz zieht von einer Stadt zur andern, den Einladungen entsprechend, die es erhält. Der Ablauf ist an jedem Ort derselbe.



Zuerst wählt der Künstler zwei verschiedene, für ihn bedeutungsvolle Orte aus. Dann macht er von diesen Ansichten (point de vues) zwei Schwarzweissaufnahmen, die dann, im Format 33 × 14,8 cm, beidseitig bedruckt und einmal gefaltet als Einladung zu den beiden folgenden Vernissagen des Musée du Point de Vue verschickt werden.

An der Vernissage lernen die Besucherinnen und Besucher den Standort des jeweiligen Musée du Point de Vue kennen. Es ist ein vergängliches Museum, das lediglich für die Zeit der Vernissage Gestalt annimmt. Zwei Kellner in Livree und der Künstler im Smoking bieten den Gästen einen herzlichen Empfang. Ein langer, weiss gedeckter Tisch steht auf einem bunten Teppich und ist mit Esswaren für das Publikum geschmückt. Während einiger Stunden, manchmal für die Zeit einer Ebbe,

begegnen sich die Menschen, lernen sich kennen und tauschen ihre Ansichten aus.

Jede Vernissage wird von einer fest installierten Kamera gefilmt und mit der gleichen

Panoramakamera fotografiert, die der Künstler für die Aufnahmen zur Einladung benützt hatte. In einer dritten Etappe erhalten alle, die an der Vernissage teilnahmen – und auch jene, die nicht dabei waren – eine zweite Zusendung. Dieses Mal mit einer Momentaufnahme vom Ort der Vernissage.

Von Jean-Daniel Berclaz' Aufenthalt und seinem Musée du Point de Vue bleiben so in jeder Stadt einzig vier Fotos und zwei Filme zurück. Und die Erinnerungen all jener, die an diesen Vernissagen einer Ausstellung ohne Werk und diesem ungewöhnlichen Bankett teilnahmen, an einen einzigartigen Augenblick des Austauschs und der Begegnung.

Informationen über Jean-Daniel Berclaz und zum Musée du Point de Vue sind erhältlich unter:
www.museedupointdevue.com.fr